

Gratulation! Sie haben die Prüfung bestanden.

Ergebnisse einer empirischen Umfrage zum ECDL an österreichischen Schulen.

Peter Micheuz¹

Abstract: Der ECDL hat seit mehr als 20 Jahren einen nicht zu vernachlässigenden Teil österreichischer Schulgeschichte im Kontext digitaler (Aus)Bildung geschrieben. Dieser empirisch angelegte Beitrag befasst sich mit den Ergebnissen einer repräsentativen Umfrage über dieses internationale Zertifikat unter österreichischen Informatiklehrenden.

Keywords: Zertifikat, Syllabus, Qualifikation, IT-Skills, Digitale Grundbildung

1 Einleitung und methodisches Vorgehen

Im Jahr 1997 kam der ECDL (European Computer Driving License) durch die Österreichische Computergesellschaft auch nach Österreich. Kurz darauf wurde der ECDL an österreichischen Schulen angeboten. Der Schwerpunkt des Beitrages liegt in der Darstellung der Ergebnisse einer im Jahr 2017 durchgeführten repräsentativen Online-Umfrage unter Experten und Lehrkräften. Er liefert ein differenziertes (Stimmungs)Bild der subjektiven Einstellungen und Meinungen zum Angebot des ECDL an österreichischen Schulen.

Im Juni 2017 wurde unter den registrierten Usern des österreichischen Informatik-Portals eine Online-Umfrage durchgeführt. Mit der Erhebung sollte eine Momentaufnahme von Expertenmeinungen einholt werden, um daraus eine Standortbestimmung zum ECDL an österreichischen Schulen ableiten zu können. 140 Rückmeldungen von Experten aus ganz Österreich und aus verschiedenen Schultypen wurden sowohl quantitativ als auch qualitativ ausgewertet.

2 Auszüge der Ergebnisse der Umfrage

Beispiele von Freiantworten:

- „IT/EDV/Office Wissen geht durch Handy & Co teilweise verloren. Daher ECDL nach wie vor wichtig! (Nach NMS in AHS/BMHS teilweise schon wieder grobe Lücken im Anwendungswissen)“
- „Nachweis von erworbenen Kompetenzen, administrativer Aufwand“

¹ Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Institut für Informatik und deren Didaktik, Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt, peter.micheuz@aau.at

- „Produktschulung, microsoftlastig, keine informatischen Konzepte“
- „kein Thema / AHS: zu früh für's Berufen / Kompetenzen können lustvoller erworben werden“

Kumulierte exemplarische Ergebnisse von quantitativ erfassten Daten:

	ja/eher ja	eher nein/nein	k.A.
Der ECDL an den österreichischen Schulen ist eine Erfolgsgeschichte.	107	28	5
Der ECDL wird an den österr. Schulen in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen.	55	78	7
Die Kosten für das ECDL-Zertifikat sind insgesamt angemessen.	86	51	3
Der Preis für die Skillscard (dzt. 46 Euro) ist zu teuer.	89	47	4
Die Prüfungskosten (pro Modul 14 Euro) sind zu hoch.	64	73	3
Es sollte keine Wahlmodule geben.	18	99	23
Der ECDL hat mit Informatik viel zu tun.	77	63	
Das dzt. Angebot an 9 ECDL-Modulen passt.	111	21	6
Das ECDL-Zertifikat ist für (fast) alle SEK I - Schüler/innen schaffbar.	76	58	6

Auszüge der SWOT-Analyse zu inhaltlichen Aspekten:

Kategorie	Stärken – Chancen	Schwächen - Bedrohungen
Inhaltliche Aspekte	<i>Klare Stoffabgrenzung, Basis-kompetenzen. Gute Unterlagen (Portal easy4me). 1x1 der Informatik. Wirtschaftszertifikat. Abdeckung der Office-Skills.</i>	<i>Inhalte z.T. lebensfremd. Nur bedingt für alle von Bedeutung. Informatik ist mehr als ECDL. Hat nichts mit Informatik zu tun. Informatik kommt zu kurz. Zuviel Produktschulung – keine Konzeptschulung. Zu einfach: Zuviel wird bei Prüfungen angegeben (z.B. Formeln)</i>

3 Schlussanmerkungen

Mit diesem Beitrag wurde versucht, auf Grundlage einer Befragung unter Experten ein möglichst objektives und nicht „schöngefärbtes“ (Stimmungs)Bild des ECDL an österreichischen Schulen zu zeichnen. Die Umfrage ergab eine starke Polarisierung, wobei sich die Befürworter und Gegner des ECDL ziemlich die Waage halten.

Die kürzlich ab dem Schuljahr 2018/2019 verordnete Einführung des Faches Digitale Grundbildung für die Sekundarstufe I (5.-8. Schulstufe) mit einem sehr detaillierten Lehrplan hat auch die Rahmenbedingungen für den ECDL geändert. Derzeit kann noch niemand sagen, wie sich das auswirken wird. Die Entwicklungen rund um den ECDL an österreichischen Schulen befinden sich auf jeden Fall in einer sehr interessanten Phase.